

III. Aufsätze.

Die hörigen und leibeigenen Bauern.
Wilhelm Tell.
Arnold von Winkelried.
Die Dithmarschen bei Hemmingstedt.

Konzentrationsstoff:

1. Für Deutsch: Meier Helmbrecht und sein Sohn (Richter).
Aus Tschudi: Befreiung der Schweiz (Richter).
2. Für Geographie: Die Schweiz.

VIII. Die landesfürstliche Zeit und die Germanisierung des Ostens.

29. Rudolf von Habsburg und die Wahlkaiser.*

Ziel. Das Staufengeschlecht ist vom Throne gestürzt und das Reich hinzufügen ohne König gelassen worden. Nach langer Zeit endlich wählen die Fürsten wieder einen einheimischen Fürsten zum Oberhaupte, — wen, wollen wir sehen.

I. Stufe.

„Die kaiserlose, die schreckliche Zeit“ nennt der Dichter die Zeit nach dem Ende des Staufergeschlechtes. Beschreibung. (Die Könige, beide Ausländer, waren machtlos. Die Fürsten folgten ihnen nur, soviel es ihnen gefiel und thaten im übrigen, was sie wollten. Sie hatten die Rechte des Königs auf ihren Gebieten an sich gerissen, und auch das Königsgut (die Domänen) wurde von ihnen als ihr Eigentum betrachtet. Ebenso schalteten die Grafen, der gesamte niedere Adel auf ihren Gebieten, die bisan Lehen waren, selbständig. Ein großer Teil der Freiherrn (Ritter) trieb Raub, plagte die Bürger, schund die Bauern. Dabei tobten zahllose Fehden der Fürsten und Adligen gegeneinander. Ausmalen.)

* Bild: Ludwig der Baiern und Friedrich der Schöne.